

## **INTERVIEW**

# «WIE MACHT MAN WELTMEISTER/-INNEN?»

**Die Firma Portmann Garten AG bildet seit Jahren erfolgreich Lernende aus. Unter anderem hat Lorenz Arbogast (S. 7) seine ersten Berufsjahre bei Portmann Garten verbracht. Wie bildet man zur Spitzenleistung aus?**

**Herr Portmann, Sie bilden aktuell sieben Lernende aus. Auf welche Erfolgsleistungen sind Sie stolz in diesem Jahr?**

Wir hatten diesen Sommer vier sehr gute Lehrabschlüsse im Beruf Landschaftsgärtner. Einer der Lernenden bestand sogar mit der besten Gesamtnote der Zentralschweiz. Im Fach Pflanzenkenntnisse hatte er einen glatten Sechser.

**Spitzenleistungen bei Lernenden sind für Sie nichts Neues. Worauf achten Sie bei der Auswahl Ihrer Lernenden?**

Alle, die bei uns eine Lehre als Landschaftsgärtner/-in machen wollen, kommen vorher eine Woche zu uns schnuppern. Jeden Tag gehen sie mit einer anderen Gruppe auf eine Baustelle oder in einen Kundengarten. Unsere Gruppenführenden bewerten verschiedene Eigenschaften der Schnuppernden und geben ihre persönliche Einschätzung ab. Diese Beurteilungen, ein persönliches Gespräch und die Schulnoten helfen uns bei der Auswahl der künftigen Lernenden.

**Erkennen Sie potenzielle Meister/-innen bereits beim Schnuppern? Welches sind die Fähigkeiten und Eigenschaften, die angehende Meister/-innen an den Tag legen?**

Nein, beim Schnuppern sind die meisten erst ca. 14 Jahre alt, also grosse Kinder. Die Entwicklung

bis zum Lehrabschluss ist gewaltig, sie werden in dieser Zeit zu kräftigen jungen Frauen und Männern. Handwerkliches Geschick, gute Aufnahmefähigkeit und ein grosser Einsatzwille müssen aber sicher bereits vorhanden sein.

**Sie haben bereits mehrere Schweizer- und Weltmeister ausgebildet. An welche Meisterleistungen erinnern Sie sich?**

Es durften schon einige unserer Lernenden an den Schweizermeisterschaften teilnehmen. Den grössten Erfolg feierten Lorenz Arbogast und Pascal Flüeler, sie wurden beide Schweizer- und anschliessend Weltmeister. Livio Vogel wurde vor zwei Jahren Vizeschweizermeister.

**Kommen wir direkt zur Hauptfrage: Wie bildet man Weltmeister/-innen aus? Was ist wichtig bei der Vorbereitung für die Meisterschaften?**

Wichtig ist, dass die Lernenden schon während der Lehre mit grosser Begeisterung am Werk sind. Wer seinen Beruf mit Freude ausübt, macht es in der Regel auch gut und hat Erfolg.

«Jeder Lernende wird regelmässig in allen Bereichen eingesetzt und geschult. Alle unsere Mitarbeitenden sind bei der Ausbildung der Lernenden beteiligt und machen einen sehr guten Job.»

Unser Betrieb ist sehr breit aufgestellt, wir decken alle Bereiche im Gartenbau ab. Jeder Lernende



Martin Portmann, Geschäftsführer der Portmann Garten AG.

wird regelmässig in allen Bereichen eingesetzt und geschult. Alle unsere Mitarbeitenden sind bei der Ausbildung der Lernenden beteiligt und machen einen sehr guten Job. Zusätzlich werden bei unserer Ausbildung fachspezifische Arbeiten und Aufgaben geschult. Nach einem sehr guten Lehrabschluss werden die qualifizierten Lernenden zusätzlich vom Verband für die Meisterschaften vorbereitet.

**Was ist heute in der Arbeitswelt besonders wichtig? Welche Voraussetzungen brauchen Lernende in Ihrer Branche heute?**

Durchhaltewillen und Einsatzfreudigkeit sind sicher Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lehrabschluss. In unserer Branche darf die Freude an der Natur nicht fehlen.

Wir arbeiten bei jedem Wetter im Freien, auch körperlich wird einiges geleistet.

**Welche Herausforderungen bestehen aktuell für junge Berufsleute?**

Die jungen Leute müssen sich schon sehr früh für einen Beruf entscheiden, das ist sicher nicht immer ganz einfach. Es wird viel von den Lernenden verlangt und erwartet, auch der allgemeine Leistungsdruck betrifft die Lernenden.

**Jedes Jahr qualifizieren sich mehrere junge Berufsleute aus dem Kanton Obwalden für die SwissSkills und auch für die WorldSkills. Woran liegt das?**

Die Obwaldner sind einfach gute Handwerker.



Die Portmann Garten AG erschafft wundervolle Gartenanlagen mit Charakter.

### **Okay. Und warum ist das so?**

Obwalden hat in sehr vielen Bereichen hervorragende Betriebe. Kreativität und Innovativität sind zwei wichtige Voraussetzungen.

### **Was muss ein Betrieb heute tun, um junge Berufsleute zu gewinnen und zu motivieren?**

Attraktive und interessante Ausbildungsplätze schaffen und anbieten ist sicher sehr wichtig. Aber auch die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Gewerbe ist wesentlich. Der Einblick in verschiedene Berufe sollte den Schülern schon früh ermöglicht werden. Zukunftstag, Orientierungstag, Bogs Trail usw. sind nur einige der Möglichkeiten, sich als Betrieb zu präsentieren und den Schülern einen ersten Einblick zu bieten.

### **Das Jahr 2020 ist ein ganz spezielles. Welche Rolle spielt Flexibilität im Berufsalltag in Ihrer Branche?**

Schon vor Corona musste unsere Branche sehr flexibel sein. Wetter, Bauverzögerungen usw. sind nicht immer planbar. Wir hatten grosses Glück, dass wir immer arbeiten durften und den Menschen der Garten durch die ganze Situation noch wichtiger geworden ist. Viele Menschen holen sich in ihrem Garten die nötige Energie und Lebensfreude für ihren Alltag.

«Viele Menschen holen sich in ihrem Garten die nötige Energie und Lebensfreude für ihren Alltag.»